

## PASSENGER EXPERIENCE AM FLUGHAFEN FRANKFURT

Mit dem Terminal 3 definiert der Flughafen Frankfurt die Passenger Experience neu.

Die Leitidee: ein durchgängig holistisches Erlebnis, das Architektur, Interior Design, Kunst und kommerzielle Angebote zu einer stimmigen Gesamtstory entlang der Passenger Journey verbindet.

### Architektur und Interior Design als gemeinsame Sprache

Grundlage ist ein integriertes Interior-Design-Konzept, das konsequent auf der Architektur des Terminals basiert. Raumstruktur, Materialien, Farben, Lichtführung und Sichtachsen folgen einer klaren Gestaltungslogik und erschaffen dadurch ein außergewöhnliches Aufenthaltserlebnis. Das Design unterstützt Orientierung und Ruhe in einem sehr belebten Umfeld und schafft zugleich ein neues unverkennbares Reiseerlebnis. Gestaltung ist dabei kein dekoratives Element, sondern ein funktionaler Bestandteil der Passenger Experience.

### Passagierbedürfnisse als Ausgangspunkt

Ausgangspunkt des gesamten Konzepts sind die Bedürfnisse zukünftiger Passagiere im Terminal 3: Klarheit und Effizienz an prozesskritischen Punkten, Aufenthaltsqualität während Wartezeiten sowie Angebote für Produktivität, Erholung und Orientierung. Auch die Kinderspielflächen folgen dieser Logik. Motive und Gestaltung orientieren sich an einer klaren Linie und sind in das übergeordnete Gestaltungskonzept eingebettet.



Bequeme Sitzmöglichkeiten an den Gates und in den Ruhezeiten, gut ausgestattete Arbeitsbereiche sowie einladende Kinderspielflächen laden zum Verweilen und Entspannen ein.

## Erlebnis, Retail und Selfie-Spots entlang einer Storyline

Erlebnisbereiche, Selfie-Spots und die Ausgestaltung von Retail wurden aufeinander und auf das Gebäude abgestimmt entwickelt. Ziel ist es, dass Shopping- und Gastroangebote im Dialog mit den verschiedenen Aufenthaltsangeboten ein durchgängig konzipiertes Reiseerlebnis bieten.

Überraschende Gestaltungselemente wie Selfie-Spots oder Kunstinstallationen sollen den Aufenthalt im Terminal von einem reinen Wartebereich hin zu einem emotionalen Teil der Reise werden lassen. Sie schaffen Wiedererkennbarkeit, laden zur Interaktion ein und verlängern den Aufenthalt über digitale Kanäle hinaus – ohne die operativen Abläufe zu beeinträchtigen.

## Klare Kriterien für Partner, Inhalte und Gestaltung

Alle künstlerischen, gestalterischen und erlebnisorientierten Elemente basieren auf klar definierten Kriterien. So entstand unter anderem die erste Kunstgalerie mit LUMAS am Flughafen Frankfurt im zentralen Marktplatz. In der Ankunftshalle setzt Ottmar Hörl mit seinen Skulpturen einen markanten, identitätsstiftenden Akzent. Tobias Rehberger begleitet die Passagiere mit künstlerischen Interventionen an verschiedenen Stellen des Terminals. Die Kunst ist bewusst in den Raum integriert und wird Teil der Orientierung, der Atmosphäre und des Aufenthalts.



### Selfie-Spot Frankfurt Letters

Die illuminierten Frankfurt Letters in der Pier G Check-in Halle und Ankunftsvorfahrt bieten als Selfie-Spot ein Highlight in Kooperation mit dem Stadtmarketing Frankfurt.



### ART@GATE – Kunst im Gate

Im Rahmen von ART@GATE sind in Zusammenarbeit mit Lumas Kunstwerke an mehreren Standorten in den Piers H und J zu sehen, darunter die Installation „Airplane Windows“ in den Sitznischen von Pier J. Passagiere können per QR-Code Kunstwerke für sich erwerben.



### Künstlerische Installationen von Tobias Rehberger

Im Terminalhauptgebäude, Ebene 3, präsentieren zwei Installationen von Tobias Rehberger – „Surprisingly FRA“ am Marktplatz Non-Schengen und „Say Hello to Good Bye“ im Tunnel nach der Passkontrolle – ein überraschend abwechslungsreiches Kunsterlebnis.



### Selfie-Spot: Arrival Hall

In der Ankunftshalle des Terminalhauptgebäudes auf Ebene 1 erwartet die Gäste ein 2,80 Meter hoher Gartenzwerg als Selfie-Spot. Dieses besondere Kunstobjekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Künstler Ottmar Hörl realisiert. Damit überrascht Deutschland mit Humor und Gastfreundschaft.

## Überraschung statt Erwartung

Das neue Terminal 3 ist nicht nur ein hocheffizientes Gebäude, sondern überrascht als Ort der Offenheit, Vielfalt und kulturellen Kreativität. Kunst, Design, Erlebnis und Gastfreundschaft vermitteln ein zeitgemäßes, offenes Bild Deutschlands – zurückhaltend inszeniert, aber klar erlebbar.

Das Terminal 3 bietet mehr als nur reibungslose Prozesse: Es ist effizient, klar und gleichzeitig emotional, vielfältig und gastfreundlich.